



Karin Salmen hat die Gabe, andere Menschen auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene zu heilen. (Foto: ZVG)

Praxis Salmen

Mit heilender Energie Blockaden und Schmerzen lösen

MAIENFELD Dank Krisen in ihrem eigenen Leben entdeckte Karin Salmen die Gabe der Heilung. «Die heilende Energie, die durch mich fliesst, kann ich Menschen weitergeben», sagt Karin Salmen. Dank ihrer vererbten Gaben ihres Vaters und den Fähigkeiten kann Heilung auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene möglich werden. «Diese positive Energie fliesst durch mich, sie kommt nicht von mir», erklärt sie weiter.

Durch dieses kann die sensible Frau den Menschen Heilung bieten. Heilung ist möglich durch Übertragung positiver Energie. Durch das Hellfühlen kann Karin Salmen die Men-

schen auf eine andere Art wahrnehmen und Disharmonien wie körperliche Schmerzen erkennen. Sie bietet Unterstützung und Heilung, denjenigen Patienten, die im medizinischen Bereich nicht mehr weiterkommen. Ihre Hilfe lässt sich auch kombinieren mit medizinischen Behandlungen. Karin Salmen hat den Zugang zu einem Wissen, welches anderen Menschen verborgen bleibt. Durch eine Behandlung auf energetischer Ebene, kann Karin Salmen Disharmonien wie Energieblockaden oder Schmerzen lösen, sodass die Energie im Körper wieder frei fließen kann und die Lebensqualität wiederhergestellt wird. (pr)

ANZEIGE



Praxis Salmen
Karin Salmen
Vorderwinkel 5
7304 Maienfeld
Telefon: 079 / 898 10 16
E-Mail: info@praxis-salmen.ch
Online: www.praxis-salmen.ch

Kommission für Suchtfragen

Dialogwoche Alkohol 2017

VADUZ Die Dialogwoche Alkohol 2017 findet alle zwei Jahre in mehreren Ländern statt. Sie beginnt heute in der benachbarten Schweiz und kommenden Samstag in Deutschland unter dem Namen Aktionswoche Alkohol. Sowohl in Liechtenstein als auch in Österreich startet die Dialogwoche Alkohol am Montag, den 15. Mai, und dauert bis 21. Mai. Unter dem Motto «Wie viel ist zu viel?» werden während einer Woche Informationen rund um das Thema Alkohol veröffentlicht und Plakate in Arztpraxen, Apotheken und Schulen aufgehängt. Wie bereits während der Fastenzeit 2017, steht auch die «Aktion.Trocken»-App wieder zur Verfügung. Im Internet finden Sie auf www.dialogwoche-alkohol.li alle Informationen und ein Selbsttest zur Einschätzung des Alkoholkonsums. Die Dialogwoche Alkohol will anregen, sich mit dem eigenen Alkoholkonsum, jenem des sozialen Umfelds und mit den Folgen eines schädlichen Konsums auseinanderzusetzen. Ab 15. Mai wird im «Volksblatt» täglich ein Artikel zu lesen sein, welcher spezifisch auf die Thematik Alkohol aufmerksam macht und den Dialog darüber anregen soll.

Aktion.Trocken-App

Haben Sie diese App bereits auf Ihrem Smartphone installiert? Falls nicht, können Sie sie jetzt kostenlos aus Ihrem App-Store herunterladen. Einen Link und eine Anleitung dazu finden Sie unter www.aktiontro-

cken.li. Mithilfe der App sammeln die Teilnehmenden alkoholfreie Tage. Dabei geht es nicht in erster Linie um die Einhaltung von Abstinenz, sondern um die Förderung eines bewussten, nicht täglichen Alkoholkonsums. Die App dokumentiert auch jene Tage, an denen Alkohol getrunken wurde und zeigt, ob es ein spezielles Konsummuster oder spezielle Trinkanlässe gibt. Mit der Gruppenfunktion der App können alkoholfreie Tage zusammen mit Freunden, Vereins- oder Arbeitskollegen gesammelt werden. Dieser gemeinsame Verzicht hat eine motivierende und teamfördernde Komponente. Die persönlichen Einträge bleiben den anderen Gruppenmitgliedern verborgen. Für Unternehmen kann dieses Projekt ein zusätzlicher Zugang zur Gesundheitsförderung seiner Mitarbeiter darstellen. Die Teilnehmenden steigern durch den Alkoholverzicht ihre Lebensqualität und werden für das Thema «übermässiger bzw. schädlicher Alkoholkonsum» sensibilisiert. Durch die Nutzung der App werden sie sich ihrer Trinkgewohnheiten bewusster, wodurch bei Menschen mit einem problematischen Alkoholkonsum die Wahrscheinlichkeit einer Reduktion des Alkoholkonsums mit nachfolgender Verbesserung der Work-Life-Balance und Arbeitsqualität ansteigen soll. (pr)

DIE DIALOGWOCHE ...

- ... Alkohol im Internet: www.dialogwoche-alkohol.li
- «Aktion.Trocken»-App
- Zeitungsartikel zum Nachlesen
- Leitfaden zum Umgang mit Suchtproblemen am Arbeitsplatz
- Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012
- Liechtensteinische Schülerstudie zu legalen und illegalen Drogen, Medikamenten sowie Neuen Medien (2016)
- Tests zum Alkoholkonsum

ANZEIGE



Kurs an vier Abenden

Demenz – Wissen und Bewältigung



Wissen spielt im Umgang mit Menschen mit Demenz eine zentrale Rolle. (Foto: ZVG)

SCHAAN Pflegenden Angehörigen, die eine grosse Aufgabe in der Begleitung und Betreuung von demenzerkrankten Menschen erfüllen, fällt diese anspruchsvolle Aufgabe leichter, wenn sie mehr Wissen über das Phänomen Demenz haben. Am ersten Abend erhalten sie dazu eine Einführung zum Krankheitsbild Demenz. Welche Anzeichen und Begleiterscheinungen welcher Formen von Demenz gibt es? Wann und in welchen Alltagsumständen braucht ein Mensch mit Demenz Unterstützung und welche Ressourcen hat er weiterhin selbst? Mit zuneh-

mender Dauer der Erkrankung kann die Betreuung anspruchsvoller werden: Wie kann der Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen in der Begleitung von demenzerkrankten Menschen besser gelingen? Themen des zweiten Abends: Welche (nicht-)medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Schwerpunkt des dritten Abends ist die Selbstpflege: Wie gehe ich als Betreuende(r) mit meinem Befinden um? Achte ich auf genügend Erholung, hole ich mir Hilfe, was ist meine Rolle? Es geht auch um das Loslassen vom betreuten Menschen. Der vierte Abend kann von den Teilnehmenden mitgestaltet werden. Wie bei allen Teilen dieses Kurses besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Angehörigen auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Kursleitung: Claudia Murk, Pflegefachfrau; Matthias Brüstle, Psycholo-

ge. Die beiden Kooperationspartner bieten diesen Kurs im Rahmen der Angehörigenberatung des Psychiatrie-Zentrums Werdenberg-Sarganserland und des Gruppenangebots von Demenz Liechtenstein an. (pr)

ÜBER DEN KURS ...

... «Demenz – Wissen und Bewältigung»

Er findet am 16., 23., 30. Mai und am 6. Juni (jeweils dienstags von 18.30 bis 20.30 Uhr im Pfarreisaal St. Laurentius (Reberastrasse 16, 9494 Schaan) statt. Die Teilnahme ist kostenlos! Information und Anmeldung: Matthias Brüstle (Telefon +423 793 34 45; E-Mail: kontakt@demenz.li). Mehr dazu im Internet auf www.demenz.li.

ANZEIGE

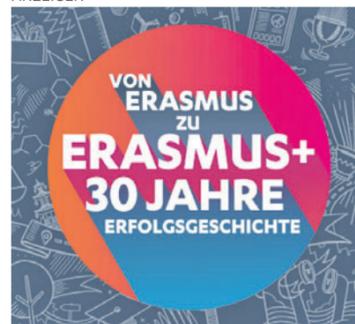


Aiba

Einladung zum «Erasmus+»-Stammtisch

SCHAAN Im Halbjahreszyklus findet der Erasmus+Stammtisch statt, um das europäische Programm im Bereich Bildung kennenzulernen. In gemütlicher Atmosphäre werden über die aktuellen Bildungsprojekte und neue Projektideen diskutiert, Fragen zum «Erasmus+»-Programm beantwortet sowie der Erfahrungsaustausch zwischen Projektträgern von «Erasmus+»-Projekten und Interessierten angeregt. Zudem wird an diesem Stammtisch über die Jubiläen «30 Jahre Erasmus» und «10 Jahre AIBA» informiert. Wir laden alle Projektträger/-innen der

ANZEIGEN



«Erasmus+»-Bildungsprogramme und alle Interessierten, die mehr über das «Erasmus+»-Programm erfahren wollen, herzlich zum «Erasmus+»-Stammtisch am Donnerstag, den 18. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr im Restaurant Linde in Schaan ein. Für Fragen steht Ihnen Frau



Clarissa Frommelt (Telefonnummer: 236 72 22; E-Mail-Adresse: clarissa.frommelt@aiba.li), gerne zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (pr)

ANZEIGE

Kinder stark machen!

Ausgeliefert und ausgelacht:
Mobbing im Kinderalltag

Über Ursachen, Auswirkungen und die Notwendigkeit von Prävention

Vortrag und Podiumsgespräch
16. Mai 2017
19:00 Uhr
SAL, Schaan

www.kinderschutz.li

Mit dem Programm «Kinder stark machen» setzt sich der Verein Kinderschutz.li aktiv für die Prävention von Gewalt, sexuellem Missbrauch und Mobbing bei Kindern und Jugendlichen ein.

Vortrag
Ausgeliefert und ausgelacht: Mobbing im Kinderalltag
Ein Vortrag für Eltern, Lehrer und Fachpersonen über Ursachen und Auswirkungen von Mobbing bei Kindern und Jugendlichen und die Notwendigkeit von Prävention. Wie wir Kinder, Familien und Schulen besser gegen Mobbing schützen und sie für morgen stark machen können.

Dienstag, 16. Mai 2017 • 19 Uhr • SAL Schaan

Grusswort
Regierungsrätin Dominique Gantenbein

Referentin
Prof. Dr. phil. Eveline Gutzwiller
Professorin für Bildungs- und Sozialwissenschaften, Mobbingexpertin an der PH Luzern

Podiumsgespräch
Michael Freudiger, Notfallpsychologe und Leiter Krisenkompetenz Schweiz
Rachel Guerra, Leiterin Abteilung Pflichtschule und Kindergarten, Schulumt
Prof. Eveline Gutzwiller

Apéro